

## Eschborn I – Rödermark I

SC Eschborn 1974 1	- SC Rödermark 1	6:2
Leimeister, Erhard	- Wolf, Udo	½:½
Ramlow, Marcus	- Richter, Thomas	½:½
Blumenstein, Jan	- Bach, Michael	½:½
Biegel, Thomas	- Kondziela, Andreas	½:½
Megerlin, Ralf	- Kovacevic, Nenad	1:0
Stock, Jürgen	- Thole, Markus	1:0
Mößle, Claus	- Bormann, Tobias	1:0
Sausner, Carsten	- Roth, Jürgen	1:0

### Konzentrierte Mannschaftsleistung gegen engagierten Aufsteiger lässt Auftaktniederlage verschmerzen!

In Bestbesetzung konnten wir in der zweiten Runde gegen den Starkenburg-Aufsteiger SC Rödermark I antreten.

Wir wollen nach der Erstrundenniederlage endlich in der neuen Saison ankommen; die sehr sympathischen Gäste aus Rödermark wollten ein knappes Ergebnis erzielen, wie mir Michael Bach nach dem Kampf berichtete.

Um dies zu erreichen wollten sie die vorderen Bretter irgendwie „aushalten“ und hinten punkten. Dieses Konzept ging jedoch nur teilweise auf, denn unsere hintere Hälfte konnte ihre Partien komplett für sich entscheiden, so dass hier der Grundstein für den nie gefährdeten Mannschaftssieg gelegt wurde.

Dabei gelangen Claus und Carsten an Brett sieben und acht schöne Angriffspartien und auch Ralf an Brett fünf konnte im frühen Mittelspiel bereits die Weichen auf Sieg stellen.

Jürgen an Brett sechs trug einen recht spekulativen Angriff vor, der letztendlich jedoch zu dem gewünschten Erfolg führte.

Zwischenzeitlich hatte ich an Brett zwei beim Stande von 2-0 meine etwas ambitionslos vorgetragene Partie Remis gegeben und auch Thomas an Brett vier hatte im Endspiel nicht mehr als Remis auf dem Brett.

Erhard an Brett 1 hatte sich mit Schwarz nach sehr passiver Spielweise seines Gegners einen soliden Vorteil erspielt. Doch irgendwie wollten sich in der Folge seine Ideen nicht so richtig verwirklichen lassen und die Stellung drohte ein wenig zu kippen, bis das Ganze schließlich in einer Zugwiederholung endete.

Den Abschluss bildete die Partie von Jan an Brett drei. Sein Gegner hatte ein forsches Gambit ausgepackt, nach beiderseitigen, kleinen Ungenauigkeiten blieb Jan dieser kaum zu verwertende Mehrbauer bis ins Endspiel erhalten.

Hier lavierte Jan das zwischendurch totremise Endspiel in ein höchstwahrscheinlich gewonnenes.

Leider stellte sein vorletzter Zug in dieser Partie nach knapp 6 Stunden Spielzeit das Remis dann sofort sicher.

Der Endstand von 6-2 war letztlich verdient und entspricht in etwa dem Kampfverlauf.

Der nächste Wettkampf gegen Langen I wird zeigen, ob für uns diese Saison nach oben etwas möglich ist.

Marcus Ramlow